

## Höllenqual

Deine tiefbraunen Augen, ich verlier' mich darin  
Dein lockiges Haar raubt mir den Verstand  
Dein Schritt, schwebend, die ganze Welt vor mir ebend  
Hinterlässt doch einen feurigen Pfad.

Wenn ich dich seh', will ich dich missen  
Bist du fort, fühl' ich mich beschissen,  
Jede Minute ohne dich  
Qual und Befreiung zugleich.

Wenn du lächelst, bin ich glücklich  
Doch mit dir  
Und du ohne mich.

Ich möchte gern ruhn  
Doch ist's mir nicht möglich  
Ich hoff' ich gewinn dich.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)